**Zeitschrift:** Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

**Herausgeber:** Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

**Band:** 17 (1909)

**Heft:** 9

**Vereinsnachrichten:** Kantonalbernischer Rot-Kreuz-Tag

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 16.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

matsu, die andere in Marugame, beide zusammen 134 Betten enthaltend. Im zweiten Halbjahre von 1907 wurden 675 Spitalverpflegte und 55,569 Ambulante behandelt, von letzteren etwa 2,000 vollständig unentgeltlich.

4. Rot-Kreuz-Hospital in der Mandschurei. (Port Arthur). Dieses Spital wurde ursprünglich von der russischen Kaiserinwitwe gegründet und nach dem Kriege an Japan übergeben. Seit Uebernahme durch Japan, Februar 1907 bis Ende 1907, betrug die Zahl der Gesamtverpflegten und Behandelten 61,300.

Die Gesellschaft des Roten Kreuzes griff während des Jahres 1907 in folgenden schweren Naturereignissen helfend und lindernd ein:

1. Schlagwetter im Bergwerk von Toyokuni. Von 450 eingefahrenen Bergleuten waren mit großen Schwierigkeiten 50 Verwundete und 43 Tote zutage gefördert worden. Die Rot-Kreuz-Abteilung von Fukuoka verblieb 9 Tage und Nächte an der Unglücksstelle unter eifriger Arbeit zur Linderung der Leiden.

2. Große Ueberschwemmungen im Yamanashi Distrikt. 700 Opfer, teils Verwundete, teils Kranke waren die Folge dieser Katastrophe; 38 Mitglieder der Yamanashiabteilung blieben während 16 Tagen in eifriger Tätigkeit an der Stätte des Unglücks; 697 Patienten wurden in 12 errichteten Ambulanzen verpflegt und behandelt. Eine ähnliche Katastrophe im Kyotodistrikt gab während 20 Tagen angestrengte Arbeit und Pflege von 887 Patienten.

3. Brandunglück in Hakodate. Im August 1907 wurde diese Stadt im Norden Japans von einem schweren Brandunglück heimgesucht. 33 Straßen mit insgesamt 12,390 Häusern wurden vollständig eingeäschert. Die Hokkaidoabteilung griff sofort hülfreich ein und sandte 13 ihrer Mitglieder.

Zahlreich sind die Fälle kleineren Umfangs in welchen sich die Hülfsbereitschaft der Gesellschaft des Roten Kreuzes seit ihrem Bestehen bewährt hat.

Einen reichen Platz in dem Bericht nimmt die Schilderung der überaus gastlichen, uns ebenfalls in angenehmster Erinnerung gebliebenen Aufnahme des englischen Roten Kreuzes, der Behörden und königlichen Familie während des Londoner Kongresses ein, sowie die praktische Arbeit der Engländer zu Nutz und Frommen der Weltarbeit des Roten Kreuzes.

Den Schluß der interessanten Publikation bilden Zahlenangaben über den Mitgliederbestand. Bei einer Gesamtbevölkerung von 53 Millionen Seelen, zählt das japanische Rote Kreuz in seinen Zweigvereinen 1,397,344 Mitglieder gegen 1,275,512 im letzten Bericht. Es ergibt dies 1 Mitglied auf 38 Bewohner. Möchte sich daran unser Schweizervolk ein Beispiel nehmen.

Die Klarheit, Nüchternheit und eine gewisse Bescheidenheit der Darstellung im vorliegenden Bericht stechen gegen die sonstige leicht zu etwelcher Ueberhebung neigenden Art des „aufstrebenden Volkes" des fernen Ostens besonders vorteilhaft ab und wir dürfen mit Recht die japanische Rot-Kreuz-Institution als eine der besten ihrer Art bezeichnen.

## Kantonalbernischer Rot-Kreuz-Tag.

Am 26. September wird in Thun der diesjährige Rot-Kreuz-Tag stattfinden. Vorgesehen ist vormittags eine kombinierte Samariterübung auf der Bächimatte und deren Umgebung, Transport der Verwundeten per Schiff, Velo, Eisenbahn, Fuhrwerk; Verwendung

einer neuen, aus Velorädern improvisierten Stoßtragbahre für einen Mann Sanitätspersonal. Besichtigung der neuangeschafften Spitaleinrichtung im Aarefeldschulhause. Nachmittags 1 Uhr: einfaches Mittagessen im Hotel „Freienhof" zu Fr. 1. 50 (ohne Wein), nachher Rundfahrt per Dampfschiff auf dem See.

Anmeldungen sind zu richten an den Schriftführer des Zweigvereins Oberland vom Roten Kreuz, Herrn **Dr. v. Morlot, Arzt in Thun.**

## Hülfslehrerkurse.

Nach Art. 1 des Regulatives sollen jährlich drei Hülfslehrerkurse durchgeführt werden.

Diejenigen Sektionen, die gewillt sind, solche Kurse zu übernehmen, ebenso die, welche Teilnehmer in die Kurse abordnen wollen, mögen sich bis längstens den 10. September 1909 beim Zentralpräsidenten **A. Gantner, Bruggerstraße 594, Baden** anmelden.

Im fernern machen wir die Sektionen darauf aufmerksam, daß bei Sendungen, Briefen ꝛc. stets der Absender angegeben werden muß, ansonst der Empfänger, wie in letzter Zeit wiederholt vorgekommen ist, Strafporto zu bezahlen hat.

**Namens des Zentralvorstandes des schweiz. Samariterbundes:**
**Der Präsident.**

## Die Schweizerdörfer des Roten Kreuzes in Messina und Reggio.

Ueber den gegenwärtigen Stand der Hülfsaktion des schweizerischen Roten Kreuzes im Süden von Italien erstattete der Zentralsekretär der Direktion in der letzten Sitzung einen Bericht, dem wir folgende Angaben entnehmen.

Sowohl in Reggio als in Messina ist durch die italienische Regierung das nötige Bauland für den Bau der Schweizerdörfer zur Verfügung gestellt und die Ausführung der Straßen und der Fundamente sowie die Zuleitung von Wasser und die Kanalisation übernommen worden. Nach Ueberwindung zahlreicher Schwierigkeiten ist es dem ebenso sachkundigen als energischen Vertreter des schweizerischen Roten Kreuzes, Hrn. Ingenieur Spychiger, gelungen, die Arbeiten in flotten Gang zu bringen, so daß gegenwärtig in Messina und Reggio bereits 9 Doppelhäuser fertig und mit Ziegeln gedeckt dastehen, 9 weitere aufgerichtet, aber wegen Mangel an Ziegeln noch nicht eingedeckt sind. Sieben doppelte Chalets sind im Bau und der Vollendung nahe, so daß am 1. August in Messina noch sieben, in Reggio noch fünf Häuser zu erstellen waren. Die beiden Bauplätze für die Schweizerdörfer sind herrlich gelegen und bieten einen weiten Ausblick auf die Meerenge von Messina.

Im ganzen sind aus der Schweiz 78 Eisenbahnwagen mit Konstruktionsholz und allem Nötigen für den Häuserbau nach Süditalien spediert worden und gegenwärtig sind alle diese Wagen glücklich angelangt und abgenommen worden. Es ist damit die schwierige und große Aufgabe des Materialtransportes in unerwartet günstiger Weise gelöst worden. Den schweizerischen Bundesbahnen, welche im